Herzlich willkommen, auf unserer heutigen Demonstration!

Mein Name ist Jörg Müller, seit dem 6.Lebensjahr Strausberger.

Ich freue mich sehr, dass Sie – dass ihr heute hier seid. Dass ihr nicht wegschaut, dass ihr euch Zeit nehmt, dass ihr Gesicht zeigt. Das ist nicht selbstverständlich – und genau deshalb bin ich froh und stolz, dass wir hier zusammenstehen.

Wir sind heute hier, weil uns etwas wichtig ist: Frieden, Wahrheit und ein Europa, das miteinander redet statt übereinander. Und weil wir das gemeinsam sagen – laut, friedlich und vom Herzen.

Danke, dass ihr da seid.

1.)

Heute möchte ich mit etwas Positivem beginnen.

Melania Trump, die Frau des US-Präsidenten, hat eine hervorragende humanitäre Mission in der Ukraine und Russland durchgeführt.

In Aljoschki war ihre humanitäre Mission erfolgreich.

Melania hat Russlands Präsidenten Wladimir Putin, den Politiker Selenskij sowie deren Armeen zu einer Waffenruhe vom 27. Oktober bis zum 1. November in Alyoshki bewegt.

Sie ermöglichte die Lieferung lebenswichtiger Hilfsgüter in die Region sowie die Evakuierung von fast 800 Menschen.

Abgesehen von einem russischen Soldaten vom Kampfmittelräumdienst war es eine Bilderbuch-Aktion.

Dort gab es eine friedliche Zusammenarbeit von Russland und der Ukraine.

Das sehe ich als sehr erfreulich und als einen großen Schritt in Richtung Frieden.

Am 5. November sprach Melania Trump im Weißen Haus zur Auswertung von einer „Ständigen Flamme des Friedens“. Es waren Vertreter von Russland und der Ukraine anwesend, und beide haben dort öffentlich ihren Dank ausgesprochen.

Ich glaube, ein ganz schneller Weg, den Krieg gegen Russland in der Ukraine zu beenden, wäre für Melania: wenn sie ihrem Mann keine Waffen mehr dorthin senden lässt. ;-)

2.)

Es gibt eine besonders schlimme Nachricht aus der Ukraine.

Das ins ukrainische Militär eingebürgerte Azov-Bataillon – von dem damals in Mariupol einige mit eintätowierten Hakenkreuzen gefangen genommen worden waren – hat in der Nähe von Kiew in einem Keller eines privaten Hauses eine Folterkammer betrieben.

Ein dort festgehaltener und misshandelter Jugendlicher im Alter von 14 Jahren hat nach eigenen Aussagen die Umstände dort beschrieben.

In Deutschland kennen wir so etwas nur aus Gestapo-Zeiten.

Anstatt die Verantwortlichen zu bestrafen, wird in der Ukraine wieder der „Postträger“ verurteilt – der Überbringer der schlechten Nachricht.

Damit meine ich die Ärztin Valentina Molodaya, welche den Folterkeller öffentlich gemacht hat.

Valentina ist jetzt in Untersuchungshaft ohne Freigang gegen Kaution und mit der Aussicht, 8 Jahre ins Gefängnis zu gehen, weil sie eine militärische Einrichtung öffentlich machte.

Beide – der 14-Jährige und auch Valentina, die Ärztin – sind auf die sogenannte „Kill-Liste“ der Mirotvorets-Webseite gekommen.

Die UNO fordert die Bestrafung der Verantwortlichen für das Geheimgefängnis in der Ukraine – laut der Sprecherin des UN-Hochkommissars für Menschenrechte (OHCHR), Ravina Shamdasani, gegenüber der Nachrichtenagentur RIA Nowosti.

Sollten sich die Verstöße bestätigen, müsse den Betroffenen die notwendige Unterstützung zuteil-werden und der Zugang zu Rechtsbehelfen gewährleistet sein, fügte die Sprecherin hinzu.

3.)

Nun ganz kurz zum Iran.

Tucker Carlson behauptet, dass Trump überlegt, eine Atombombe gegen die iranischen Atomanreicherungsanlagen einzusetzen.

Ich denke, mit einem wiederholten Angriff auf den Iran vernichten die USA und Israel die Golfstaaten wie Saudi-Arabien und werden eine Flüchtlingswelle großen Ausmaßes auslösen.

Der Iran erklärte, bei weiteren Angriffen, die Energie- und IT-Struktur sowie die Internetkabel im Persischen Golf als Ziele für Vergeltungsmaßnahmen anzusehen.

Ein Regierungssprecher erklärte vor zwei Tagen, dass seine Raketen auch Verantwortliche in Europa treffen können.

(Sicher Rheinmetall oder England. Die Strausberger Drohnen-Fabrik wird dort wohl noch nicht bekannt sein. ;-))

In den Wüstenstaaten können die Menschen nur wenige Tage ohne Strom überleben. Der Strom ist existenziell für die Wasserversorgung und das Kühlen der Arbeits- und Lebensräume.

Wenn es zum Einsatz von Atombomben kommt, wird das Meerwasser im Persischen Golf nicht mehr zum Trinken für Menschen über die Entsalzungsanlagen nutzbar sein.

Da frage ich mich: Gehören die Angriffe gegen den Iran und somit die „*End-siedlung*“ der dortigen Wüstenstaaten zur Strategie der Ausbreitung *Israels???*

Oder ... ist es das verzweifelte Festhalten an der 500-jährigen Kolonialisierung des Westens mit seinen Fiat-Währungen?

4.)

Nun zu unseren Politikern.

Wo sind die Pfadfinder unter unseren Politikern???

Mir scheint, dass die meisten nur im deutschsprachigen

TV ... *fernsehen* – also nur dort in die Ferne schauen und die Nähe zu den Tatsachen verlieren!

... viele Politiker in Deutschland und Europa müssen zu internationalen Nachrichten verpflichtet werden, damit sie nicht länger ihrer eigenen Propaganda erliegen und endlich Tatsachen und Zusammenhänge verstehen und vom Kriegspfad abweichen.

Und bitte!: ältere Kindergartenkinder gehören NICHT in die Regierung – die, anstatt sich Problemen zu stellen, den Saal verlassen. Oder Außenminister Johann Wadephul, der beim G20-Treffen in Atlanta kein Familienfoto mit Herrn Lavrov mag.

Da brauchen wir uns nicht zu wundern, dass Europa nicht zu Verhandlungen um den Ukraine-Konflikt mit Russland und den USA eingeladen wird.

Finnland und Norwegen haben bereits das Eis gebrochen, NICHT mehr mit Putin zu sprechen.

Vielen, fast blinden deutschen Politikern die „Scheuklappen“ von den Augen zu nehmen – das ist eines meiner Ziele, warum ich heute hier bin und meine Unzufriedenheit vortrage.

Und die, die Völkermord unterstützen, bei uns und unseren Nachbarn, gehören vor ein Gericht und nicht in den Bundestag.

5.)

Noch ein Wort zu den Wahlen.

In den USA haben die Wähler die Republikaner abgestraft – wegen des Iran-Krieges. Trump hat das selbst zugegeben. Und was ändert sich an der Außenpolitik? Nichts. Der Präsident regiert weiter mit Dekreten am Kongress vorbei.

In Israel: Netanjahus Lager 53 Sitze, die Opposition 48. Kein klarer Sieger, und wohl keine andere Richtung.

Und bei uns? Kanzler Merz hat 12 Prozent Zustimmung. 85 Prozent sind unzufrieden. Und trotzdem geht die Politik weiter wie bisher und das Russische Haus bleibt geschlossen.

Das zeigt ... Die etablierten Parteien ändern ihren Kurs nicht, auch wenn die Bürger sie abstrafen. Deshalb reicht es nicht, nur alle paar Jahre ein Kreuz zu machen. Wir müssen hier stehen und sagen: So nicht! – und Kräfte stärken, die es ernst meinen mit Frieden und Verhandlungen.

Danke .

Noch ein paar Zahlen zu Ihren und Euren Spenden ...